



Getanzter Hilferuf der „Nativos“ für die Natur

„Tote Flüsse, Mangroven ohne Leben, ein hungerndes Volk“ – die verseuchte Umwelt in ihrer Heimat war Thema des Auftritts der Gruppe „Nativos“ aus Recife in Brasilien. Die jungen Künstler gastierten im Rahmen ihrer Deutschlandtournee auf Einladung der Kinderkul-

turkarawane gestern in Bönen in der MCG-Aula. Dort begeisterten sie die Schüler der neunten und zehnten Klassen von Humboldt-Realschule und Pestalozzischule mit ihrem eindrucksvollen Tanztheater. Alle Mitglieder des Ensembles sind Kinder von Fischern auf der Ilha de

Deus, einer Insel, die von drei Flüssen umgeben ist. Als die 1950 besiedelt wurde, war die Natur noch intakt und die Fischer konnten von ihren Erträgen leben. Inzwischen hat die Industrie zwei der Flüsse völlig verseucht, die Menschen haben kein Auskommen mehr. Auf

diese Probleme machten die „Nativos“ – die Einheimischen – die Böener Schüler zunächst mit einem Video über ihre Heimat und anschließend mit ihren Tänzen aufmerksam. Bereits 2009 hatte die Gruppe ein Gastspiel in Bönen gegeben. ■ kir/Foto: Presch